

Stallbau *perfekt*



- Innenboxen
- Außenboxen
- Fertigställe
- equihouse-Progr. für artgerechte Haltung
- Fütterungstechnik
- Türen, Tore, Fenster

schöttstall

Kohlerstraße 5-7 · 89340 Leipheim
Tel. 08221/7777 · Fax 08221/71362
mail@schoettstall.de
www.schoettstall.de

RR

TEXAS TRADING

Zaun
bekommt Note
„sehr gut“!



Einfach

- ✓ Pfosten einschlagen
- ✓ Isolatoren aufclipsen
- ✓ Seil oder Band einlegen
- Fertig!

Kostenlosen Katalog oder -CD anfordern!



TEXAS TRADING
Landsberger Str. 33 · 86949 Windach
Tel. 0 81 93 / 95 13 - 0 · Fax 93 13 - 33
www.texas-trading.de

Sportlich durch Wind & Wetter

Die Behauptung, dass Turnierpferde nur zum Training aus der Box kommen und die restlichen 22 Stunden in der Box stehen müssen, ist längst überholt. Immer mehr Sportpferde dürfen tagsüber im Freien relaxen und toben. Wie Profi-Reiter den Weidegang ihrer Pferde organisieren, lesen Sie hier.

Buckelnd tobt der Vielseitigkeits-Star Sleep Late über die Weide, genießt die frische Luft und die ersten Frühlingsstrahlen. Nicht nur Reiterin Ingrid Klimke legt Wert darauf, dass sich Ihr Sportpferd frei bewegen kann, auch andere Profi-Reiter lassen Ihre Pferde täglich raus.

Es leuchtet ein, dass der Auslauf für Sportpferde komplizierter ist als für Freizeitpferde. Geschorene Pferde brauchen eine Decke, die aber beim Spielen zerreißen könnte. Auch die Pflege fällt zeitintensiver aus. Zudem erhöht sich das Verletzungsrisiko durch andere Pferde. Doch auf Auslauf sollte deshalb kein Pferd verzichten müssen. Eingedeckt können wertvolle Tiere zum Beispiel auf einem trockenen Auslauf mit Raufutter stehen



Sicht zu Artgenossen und frische Luft sollten Pferde, die alleine stehen, unbedingt erhalten.

oder in einer Box mit Paddock gehalten werden. Denn wichtig für den Vierbeiner ist nicht nur die Bewegung, auch der Kontakt zu anderen Pferden und frische Luft halten das Sportpferd fit. Ein Pferd, das draußen steht, genießt mehr Abwechslung. Reiten auf hohem Niveau muss nichts mit „Boxenhaft“ für Pferde zu tun haben. Ganz im Gegenteil: Frische Luft stärkt die körpereigene Immunabwehr und kräftigt das Pferd so für die Turniersaison.

Hardy Diemer, Springreiter

„Unsere Pferde kommen täglich einige Stunden zu zweit oder in Kleingruppen raus. Verstehen sich die Pferde mal nicht untereinander, werden sie getrennt und mit einem anderen Partner zusammengestellt. Entpuppt sich ein Pferd als absoluter Störenfried, kommt es alleine auf einen Auslauf. Um den Stress dabei so gering wie möglich zu halten, ist Sichtkontakt zu Artgenossen notwendig. Ob alleine, zu zweit oder in der Gruppe – im Sommer grasen unsere Pferde auf den Weiden, im Winter bewegen sie sich tagsüber auf einem Paddock. Nachts stehen sie natürlich in den Boxen, damit die Pferde ungestört schlafen und fressen können.“

Cornelia Endres, Bundestrainerin Pony-Dressur

„Bei uns auf dem Eulenhof stehen die Dressurpferde getrennt in Stuten- und Wallachgruppen auf den Weiden, im Winter auf Ausläufen. Nur Pferde, die sich nicht eingliedern lassen, kommen auf eine Einzelwiese – dies ist aber der absolute Ausnahmefall und kommt fast nie vor. In der Gruppe spielen und rennen, das stärkt die Pferde und macht sie gesünder für den Sport.“



Fitness für den Kopf: In der Herde können Pferde ihre sozialen Bedürfnisse befriedigen.

Grischa Ludwig, Reiningprofi

„Der körperliche und der mentale Zustand des Pferdes sind ausschlaggebend für seine Leistungsbereitschaft. Pferde, die sich regelmäßig auf der Weide, dem Paddock, in Einzel- oder Gruppenhaltung bewegen, sind definitiv ausgeglichener und damit mental gesünder. Vor allem junge Hengste brauchen den Kontakt zu Artgenossen für ihre soziale Stabilität. Verletzungen passieren auf der Weide, aber auch in der Box. Pferde, die durch Bewegungsmangel zu viel Energie haben, können sich schneller Zerrungen zuziehen als Pferde, die ständig in Bewegung sind.“

Tipp vom Doc

Dr. Dorothe Meyer,
Tierärztin und Fütterungsexpertin

Gut gefüttert – gut im Sport

Ein Grund, warum Pferdebesitzer ihre Sportpferde nicht ganztags auf die Weide stellen möchten, ist oft die Angst, dass die Pferde zu dick werden. Ein Pferd, das den ganzen Tag oder sogar 24 Stunden auf der Weide frisst, braucht eine angepasste Futtermischung im Stall. Als Faustregel gilt: Pro Stunde Weide werden 500 Gramm Heu und 300 Gramm Kraftfutter abgezogen. Dennoch muss individuell betrachtet werden, was ein Pferd zu- oder abnimmt und wie es bewegt wird.

Einem Dressurpferd, das in unteren Prüfungen startet, schadet normalerweise ein langer Weideaufenthalt nicht. Ein beanspruchtes Spring- oder Grand Prix-Pferd braucht dagegen viele Kohlenhydrate, um die gefragte Leistung bringen zu können. Dafür braucht es Kraftfutter. Bei 24 Stunden auf einer guten Wiese nimmt ein Pferd 60 bis 70 Kilogramm Gras zu sich. Das ist eine Menge Ballast für ein Pferd – zu viel für ein Sportpferd. Es muss aber nicht völlig auf Gras verzichten: Die Wiesen sollten entweder nicht zu fett sein oder die Fresszeit des Pferdes nicht zu lang. Es gilt je nach Weide und Pferdetyp das optimale Mittelmaß zu finden. Drei bis vier Stunden Gras beispielsweise, danach vielleicht Paddock oder Boxenhaltung. Das genügt. Orientieren Sie sich daran, wieviel Ihr Pferd täglich arbeitet. Entsprechend lange darf es die Weide genießen – so bleibt es fit und sportlich für die Saison.

rs

Echt stark!

Weidezaun-Gerät P4000



PATURA P4000

230 V Gerät mit MaxiPuls-Technik

Das Gerät mit dem optimalen

Preis-Leistungsverhältnis



PATURA P20

9 V-Batteriegerät

€ 99,-

Prospekt (114 Seiten) anfordern!

patura

PATURA Allié Agrartechnik GmbH
63897 Miltenberg • www.patura.de
Tel (09371) 97 29-0 • Fax 97 29 29

EQUI-VISION
EquiSumo

**Jetzt Fit und Gesund
in die neue Saison starten**

- schneller, effizienter Muskelaufbau
- enthält Gamma-Oryzanol aus Reiskeimöl
- konzentrierte Menge mit hohem Energiewert
- Verwendung natürlicher reiner Substanzen
- einfache Fütterung durch flüssige Form
- bessere Rittigkeit, Ausdauer und Leistungsfähigkeit

nur 85,00 €

(enthält 300g für 30 Tage)

erhältlich bei:

www.pferdezeug.de

Freecall: 0800-733 733 0